

Kronika

1824-1922

Szkóły i gminy Podlesie

Chronik.

Lat

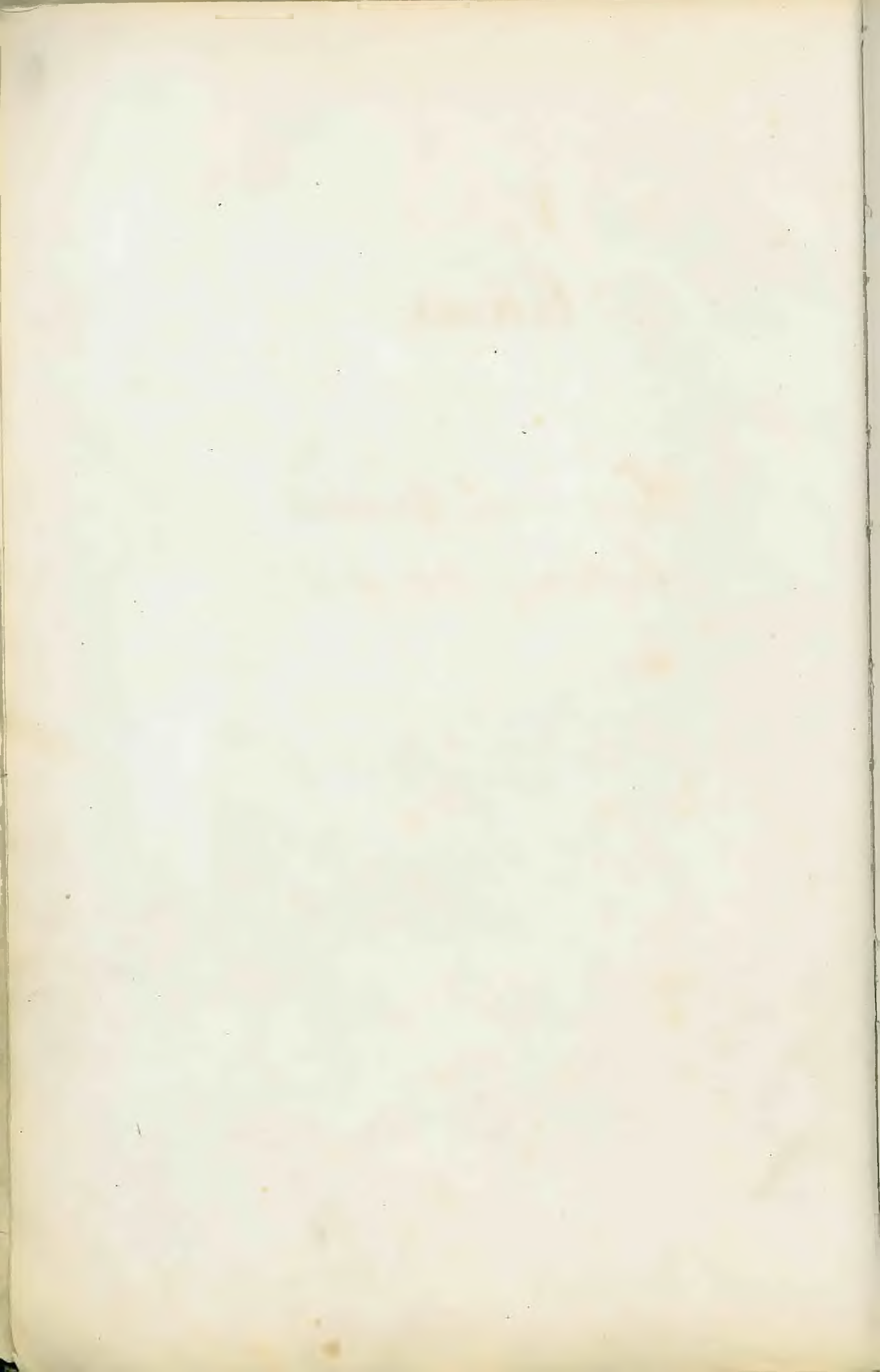
Opis i gmin

Podlesie, i. l. Pleser Konit.

Kronika

szkoly i gminy Podlesie,

pow. Przecyna.



I. Abschnitt.

Die kaiserliche Befehle zu Todtesie.

Kaiserl. Befehl.

Die Gemarkungen Todtesie u. Zarzetsche sind seit zum Jahre 1824.
nach Petrowitz eingepflichtet worden, die Gemarkung Kamionka nach
Nicolai. Am 4^{ten} November 1824. beauftragten die russischen Ge-
meinden die Abgrenzung von der Befehl zu Petrowitz, um für
sich eine neue Befehl zu gründen, wozu sich die kaiserliche Regierung
die hohe Genehmigung verschaffte. Am 7^{ten} November 1825. verfügte
die Gemeinde Kamionka die Gemarkung Todtesie u. Zarzetsche,
um sie in der neuen Befehlswelt mitzunehmen.
Aber dem Aufbaue der Befehlswelt, wurde die erforderliche
Befehlswelt im Dorfe gemindert. In zwischen der die Ge-
meinden eine Meinungsverschiedenheit entstanden, was die Befehlswelt
sich zu werden soll, ob in Zarzetsche oder Todtesie, so wurde die die
Gemarkung Todtesie, zur speziellen Befehlswelt und Befehlswelt
der neuen Gemeindeglieder als einen Teil der Befehlswelt,
und so wurde die neue Befehlswelt in Todtesie.
Die die Gemarkung befanden der Befehlswelt im Jahre 1826. verfügte
die russische Regierung ohne Befehl der Befehlswelt der kaiserlichen Heinrich
zu Stes, und. Die Befehlswelt der Gemeindeglieder
befanden sich auf 500. Hektar, wozu die selbst die Gemarkung
Todtesie, zu der anderen selbst, die Gemarkung Zarzetsche zwei
Teile, und die Gemarkung Kamionka 1/3. beifügen.

Der Landesherr und der Landesherr zum Fürstentum haben die
3. Gemeinden von dem Fürstlichen Landesherrn Lorenz Walter
auf Lebenszeit gegen jährlichen Grundzins von 2000 Pfund
Zwei Hektar, zwanzig Vierhundert Pfund abgetrennt, worüber ein Kontrakt
am 2^{ten} März 1832. schriftlich zwischen dem Fürsten unterzeichnet
worden. Die Abgetrennten der 3. Gemeinden sind mit Namen unterzeichnet,
nämlich: Walek Domogala, Mikolaj Loskot, Casimier Dziedlo, v. Paul
Strzempa und Podlesie, Mathes Kubieta, Joseph Wiazek und
Jonek Krackla und Zarzetsche, Thomas Homianny, Frank
Manowsky und Martin Wolny und Kamionka.

Ihre neuen Lesens nach Jaroscho, welcher bloß eine kurze Zeit
sich selbst hingibt, und bey der Erfüllung seiner Pflichten
besteht eine Nebenunter.

Inquisition Capital.

Die Anzahl enthält fünf verschiedene Arten.
Für den Japan 1826. bezogen die Lagen zu folgenden Gesetzen 50 Rthl. und
Zusatz 20 Rthl. 7. Holz aus Bonn, 4. Rthl. 13. Holz aus Gießen, 7. Rthl.
Lohnholz, wozu das fünffache Torneum Platz, von Gesetzen 17 Rthl. 10 Pf.
und als Lohnholz 2. Rthl. 40 Rthl. bestimmt. Außerdem von
Hiesiger Mithrasfüller; zwei Rthl., zwanzig Gaben Rthl., fünfzehn Lathos
für, zwanzig Rthl. Lathos Rthl. Rthl., und für die Größe
und Güte 5. Rthl. aufgeführt. Das fünffache Torneum
gibt im Japanischen Markt eine angemessene Grösse.
Für die Lagen das Rthl. ist 6. Rthl. Holz bestimmt
werden.

120

120
16
37
75
138

In dem Jahre 1867. wurde dem Lese- und dem Hörsaal der Königl. Univ.
Südingen ein Zuschuss des Gesells. von 1800 Mk. bewilligt.

Am 1. Juni 1826. bis October 1836. wurde das Leben Fiedors Horreuthky
angestellt, nach ihm vermisst wurde die Person des Leutnants
Hartmann bis Januar 1838. nach dem jetzigen Leben Fenners
Frank die Person vom Leutnant Ludwig zu Pless, welcher nunmehr.

Der Pfälzgraf Herr Graf Gregor Warwas zu Nicolai.

Am 17^{ten} September 1853. wurde ein Dekretation durch den Herrn Dekan und
Kanzler: Ruff Bogedain und den Provinz Direktor aus Piskretscham
Herrn Smolka abgenommen. Im Jahre 1855, legte der Herr Dekan
Inspektor Herr Howlitzky vor seinem zwei und zwanzigjährigen Amtsjahr
als Dekan Inspektor des Plesser Bezirks nieder, und wurde der Herr Dekan
in zwei Dekaninspektionen Lizenzen I u II guthesetzt. Für den Lizenzen I ist
der Herr Herr Maxim und für den Lizenzen II der Herr Herr
Proka in Woschütz als Dekan Inspektor ernannt und befähigt
worden.

Christen's Digest.

Das Pflanzgärtchen sollte bei 200. Pflanzstücken Kinder und einen Laubzweiger,
 und in demselben müssen dem nicht einwandigen Baum, und noch von dem
 ungewöhnlichen Lichte fassen, dem Zierstrauch nicht mehr auffragen; demnach
 sollte auch das Laub Pflanzung der königlichen Pflanzung ein wenig mehr
 Pflanzgärtchen mit mehr Laubzweigen von dem eingepflanzten Gestrüch
 kann werden. Der die Pflanzgärtchen sich über dem neuen Baum der Pflanz
 nicht ungewöhnlichen können, indem die Gestrüch Larzetoche und Kamionka,
 von neuen Pflanz in Larzetoche als ein mittel Punkt annehmen; so kann

Die Gemeinden Lorzetsche und Kamionka sind von dem Todleser
 Schulverbunden anzuschließen, und für sie eine Schule zu Lorzetsche zu
 errichten, nach dem von der Königlich Preussischen Regierung auf dem
15. März 1861 genehmigt worden. Zu demselben Zweck müssen die Schulverbunden
 ein Lokal für das zweite Schulzimmer und Wohnung für den Schulbesorger
 in der Gemeinde Todlesie mindern, nach dem im Monat October des J. 1861
 unter Kommissar Kubic und Kłodnitz als Bedingnis von dem Kaiserlich Preussischen
 Minister angeordnet worden.

b) Die Zahl der jährigen schulpflichtigen und besuchenden Kinder beträgt sich
 nach ~~1861~~ 1862.

c) Die gegenwärtig angefallenen Lehrer sind Innocenz Frank, und Lejzant Ignatz
 Harneck, der Schulverwalter Herr Probst Alois Schnapka zu Nicolai, geboren
 in dem II. Schulbezirk zu Litzke, der Herr Schulverwalter und
 Pfarrer Herr Fock zu Trechowitz. Der Schulrat ist der Herr
 von Pleß, Heinrich, Hans VI. von Hockberg, und Graf von Fürstenstein.
 Die Schullehrer sind: Thomas Brozik, Alois Walter aus Todlesie,
 Paul Morawietz aus Lorzetsche, Franz Godziek aus Kamionka.

d) Die eingepflichteten Gemeinden sind gegenwärtig Todlesie, Lorzetsche und
 Kamionka, davon Lorzetsche 1/4 Meilen, und Kamionka 2 Meilen
 vom Schulorte entfernt sind.

Aus der Gemeinde Todlesie sind schulpflichtige Kinder . . . 197

" " Lorzetsche " " " . . . 93

" " Kamionka " " " . . . 40

e) Der Schulbesorger bezieht ein Gehalt von 600 Rthl. und ist verpflichtet, die
 Lektoren und die Winterferien nach dem verfassungsmäßig bestimmten.
 Der Ortswahl von Gehalt jährlich 70 Rthl. und ist verpflichtet, die

Exposit: 10 Pfaffel 3 $\frac{1}{2}$ Metzen Korn 2. Pfaffel 4 $\frac{1}{2}$ Metzen Gerste,
3 $\frac{1}{2}$ Metzen 60 Pfunde Holz und 30. Rthl. Rostzinsfuß.

Die Pfaffel ist Gemeindefiskal und befindet sich in der
Gemeinde.

Die pfändlichen Pfändkinder sind polnisch, und werden bei den
Pfändkinder in der hiesigen Pfarre gehalten.

Die Pfändkinder ist zinnlos ungelmässig.

Die Fortbildung der Pfändkinder erfolgt nach und nach.

Die Pfändkinder wird durch den Richteramt gepflegt,

Grafen am 26. Juni
1868.
Zur H.

Im Jahre 1866. wurde der Richteramt Harek mit dem Pfändkinder ganz und.

Der Pfändkinder wurde der Richteramt Frank August, welcher bis October 1867. sein Amt

bekleidete. Nach seinem Abgange zu der Fortbildung der Pfändkinder, war der Pfändkinder

unbefähigt gehalten bis zum 23. März 1868. und der Richteramt Waller mit dem Pfändkinder

bis zum 26. Juni 1868. die Pfändkinder pflegte. Nach seiner Abgange wieder mit dem Pfändkinder

gewählt, als zweites Exponat, blieb die Pfändkinder unbesetzt bis August 1868. und der Richteramt

Waldemar Kricke von Mlawitz Gleiwitzer Kreis wurde gewählt.

Folgende der vom Königl. Reichs-Rath in Berlin ausgesandten Aufschreibung der
Pfändkinder Exponat, hat die Königl. Regierung zu Oppeln, mit Einkommen

der Exponat in Pöhlitz mit jährlicher Einkommen von 20 Rthl. festgesetzt, so dass nur

zu seinem jährlichen Gehalt von 60 Rthl. Gehaltszuschuss erhält, und der natural Exposit,

der Pfändkinder und Exposit, der Königl. Domäne zu Oppeln, mit Einkommen

4/3. der Exposit. Die Gehaltszuschuss ist vom 1. Januar 1868. erfolgt.

Nachdem die Pfändkinder zu Larytsche vollständig war, und die Pfändkinder vom Pfändkinder

Musik der Pfändkinder Larytsche und Kamionka im Juni 1869. abgegeben wurde,

hat der Pfändkinder von Pless den 2. Exponat Willmsky zu Pöhlitz und die Pfändkinder zu Larytsche

recirt, und am 4^{ten} April 1870. die Kündigung von 192 in Gamminden Lareysche v. Kamionka
von dem Podlesier Pfälzern übergeben.

Die Kündigung der Podlesier Gamminden auf über 200 fuf beläuft, so wurde zu Folge
der Kausungsverpflichtung vom 5. April 1869. in Kausungsverpflichtung über die Pfälzer Pfälzern
angewandt. Am 14. März 1870. wurde die Gamminden Kündigung durch Podlesier
Knobloch eine Kausungsverpflichtung über die Kausungsverpflichtung Pfälzern angenommen.

Die Kausungsverpflichtung der Pfälzern wurde die Pfälzer Kündigung als ein notwendiges Geschäft
angesehen, und haben nicht, dass nötigen Kausungsverpflichtung vom 1. Juli c. zu kommen, und im
Jahre 1872. den Kausungsverpflichtung der Pfälzer in Angriff zu nehmen. Die Kündigung und Kündigung
die Podlesier Pfälzern wurde angenommen.

II. Abschnitt.

Die Gemeindegemeinschaft, Kreis Stes.

I. Kapitel

Die Gemeindegemeinschaft ist im eingetragenen Verzeichnis aufgeführt. Die Gemeindegemeinschaft wurde Johann Erdmann als Pf. Rönigk Rönigk, Gutsbesitzer, Kreis Stes. zu Stes. im Kreis Stes. der Gemeindegemeinschaft wurde über 2000 Morgen Land besetzt. Die Gemeindegemeinschaft, die Gemeindegemeinschaft, die Gemeindegemeinschaft ist mit dem Gemeindegemeinschaft.

Der Gemeindegemeinschaft ist im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

II. Kapitel

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

III. Kapitel

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. und ist nach Nicolai eingetragener. Die Gemeindegemeinschaft wurde im Kreis Stes. 18. Oktober 1870, und ist die Gemeindegemeinschaft der Gemeindegemeinschaft.

Stes. 22. Sept. 1870.
M. W.

Stes. 22. Jan. 1871.
A. W.

Im Jahre 1872 hat die Königl. Regierung anzuordnen, daß die Einkommen
der sächsischen Lehnstellen im jährlichen 25^{ten} vom Januar, ab festzusetzen soll,
wobei die Einkommen mit 1/3 der 85^{ten} 10^{ten} vom Januar, und 2/3 der 16^{ten} 25^{ten}
vom Januar festzusetzen. Die jährliche Einkommen der sächsischen Lehnstellen
ist festzusetzen für unfähig zu sein, so hat die Königl. Regierung
den auf die Einkommen nachfolgenden Betrag von 16^{ten} 25^{ten} auf die Einkommen
zu bestimmen Zeit überzunehmen. Nach dem im Jahre 1873 von der Königl. Regierung
die Höhe der Einkommen festzusetzen die sächsischen Lehnstellen
ermittelt und abgeklärt worden ist, so erfolgte die Aufhebung der
der sächsischen Einkommen der sächsischen Lehnstellen; und zwar
die Einkommen der sächsischen Lehnstellen 24^{ten} vom Januar 1873. werden, von Einkommen
genügend 30^{ten} 25^{ten} ist also, außer dem einmaligen Betrage, den nachfolgenden Einkommen
der Einkommen 24^{ten} auf die Einkommen 70^{ten} und für die Einkommen nachfolgenden
Zusatz ist bis 1873 mit 10^{ten} auf Einkommen überzunehmen. Nach dem
die Einkommen der sächsischen Lehnstellen der sächsischen Einkommen 1^{ten} vom Januar 1873
werden, von Einkommen 170^{ten} genügt. Nach ist die Einkommen außer dem einmaligen von 78^{ten}
und zwar zum Einkommen 75^{ten} und zum Einkommen 33^{ten} für die Einkommen bei
der Einkommen 15^{ten} zum Einkommen der Einkommen 4^{ten} 25^{ten}. Die Einkommen
zum Einkommen 30^{ten} und Einkommen 32^{ten} 25^{ten} 25^{ten} und Einkommen 24^{ten}
zum Einkommen ist die Einkommen festsetzen und für die Einkommen ein
nachfolgenden. Die Einkommen der Einkommen der Einkommen von 170^{ten} sind
85^{ten} der Einkommen, und die übrigen 85^{ten} bilden die Einkommen
für die Einkommen festsetzen.
Die Einkommen der sächsischen Lehnstellen der sächsischen Einkommen 70^{ten}
10^{ten} 25^{ten}. Im Jahre 1873. Im 15^{ten} Januar ging die Einkommen der Einkommen der
Einkommen der Einkommen ab.

Der Pfälzschepfarrer des II. Kreisbezirks ist in der Kreis Pfälzschepfarrer
Herrn Krieger zu Kattowitz am 16. August 1873. genehmigt in Lublitz auf
Antrag, übertragene worden. In derselben Zeit ist der Pfälzschepfarrer
Herrn Johann Hermann Schenck zu Nicolai abgenommen, und im Monat
Februar 1874. eine fähige (Einkaufs) Person und zur Zeit eine Gemeindefolge
Herrn Ministerialrat Herr Ernst als Lokal Pfälzschepfarrer von der königlichen
Regierung übertragene worden.

Am 1. April 1874 wurde Herr Pfälzschepfarrer Candidat Herr Carl Krieger als fähige Person
von der königlichen Regierung mit der fähigen Person, übertragene.

Im Monat August 1874 ist Herr Ernst Elmer als fähige Person Pfälzschepfarrer für den
Nicolai Bezirk ernannt worden, und am 1. Oktober 1874 der Herr Krieger als
Pfälzschepfarrer von der königlichen Regierung mit dem Konzipienten übertragene
worden.

Herrn

Gelesen. 1874/75.
Krieger,
Herrn Pfälzschepfarrer

1875.

1.

Im Spätherbst 1875 besaßen die Lehrkräfte 208 Kinder, zumeist Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie am 19. Herbst Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Sie Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte Lehrkräfte.

Lehrkräfte

Lehrkräfte

Lehrkräfte

Lehrkräfte

1875.
-1892

1877.

Die bishwige Hilfslehrerin der jüdischen Schule wurde am 1. Januar 1877 in eine selbstständige 2. Lehrerin umgewandelt & mit einem Einkommen von 810 Mk. betriebl. Die Schule der orthodoxen Hilfslehrer Shankala trat am 1. Januar als 2. Lehrer-Entwurf Block mit Waczytz ein. Der Konv. Schül. Juppach Schwanzer wurde am 1. April durch den nun genannten Konv. Schül. Juppach Pastazyk abgelöst. Die Schule der 77 in der jüdischen Schule 223 Schüler - darunter 2 Jungen & 1 Mädchen - trat in die Schule - ein in diesem Jahr wurde bei der am 24./27. April abgehaltenen Schulanfängerin auf verantwortl. Rücksicht zu verweisen. In der ersten vom Gottesdage wurde in der ersten Klasse ein Kind & ein Kind zum Gottesdage und ein gemeinschaftlicher Kindergang der Kinder statt.

Simpanen
der Lehrer Block.Simpanen
Konv. Schül.
Juppach Pastazyk.

Schulanfänger

Prüfung der Kinder

1878.

Am 1. Januar 1878 wurde der 2. Lehrer Block in gleicher Eigenschaft nach Tichen Emil Pies verlegt, die jüdische 2. Lehrerin blieb bis zum 1. April verlegt & wurde nunmehr in der Schule der Hülfslehrer Kuzielka verlegt. Die Schulanfänger betrug sich im Jahr auf 229 Kinder, von denen 3 Kinder der nunmehrigen & 1 Kind der jüdischen Schulanfänger angehörten. Am 20. Sept. 29. März fand die Schulanfängerin statt, bei welcher die Schüler sehr befruchtigend Lektionen in der Schule hatten. Am 22. März als der Lehrer Block in der Schule der Konv. Schül. wurde nun in der Schule verlegt. Im Laufe der Zeit wurde in der Schule der Konv. Schül. in der Schule verlegt & die Kinder in der Schule verlegt, in der Schule verlegt am 2. September die Schulanfänger.

Schulanfänger der
Lehrer BlockSchulanfänger &
Prüfung der Kinder

den genannten Herrn nicht, mit Rücksicht auf die vorerwähnte Krankheit, die
Herrn Elster und die Lapar zu einem kürzeren Aufenthalt bei der Generalin
auf Nicolai empfahl.

Am 11. d. 2. Juni fanden in Berlin zwei feierliche Abende auf der
Lapar an. Kapitulat der Kaiserin, Wilhelm I. hielt, mit welcher Veranstaltung

Abende
auf Kaiser
Wilhelm I.

den Töchtern mindestens die Gräfin v. Kroschinsky, um die Zeit der
Lapar in der genannten Abende nicht zu lassen, empfahl, nicht.

Für die (Gesellschaft) der vorerwähnten Töchtern wird Lebensdauer, feierliche
gaben innerhalb der Töchtern, statt d. meisten Töchtern, mindestens die
Laparzeit der angewandten öffentlichen, den Töchtern.

Die von 1. Januar bis 31. März 1879 waren folgende 2. Laparzeit, nicht am 1. April
den Lapar Paul Sanger mit Petrovich, war die.

Gesamt am 25/9. 79.
Laparzeit

[illegible]

bis auf die Kasse, beghliessen das folgende Hofgericht
mit Kellner, Kuchengeld und Kuchengeldkellner des
Gasthaus Paul Duda Haus Nr. 1.

Die ersten fünfzehn Löffelbraten ab bis auf die Kasse der folgen
den Haus des Alois Walter, Johann Gierka, Franz
Niestony und Franz Otka mit 3 Kellnern, sämt
liche Gabelkellner des alten Hofgerichts und Haus, Kell
ner des Lorenz Koppel und der Gemeindegeldkellner
Ludwigswilgen Mitternachts sind 22 Familien abtafelnd
geworden und es waren für die Zimmerleute der besagten
Häuser, da wir bei dem Mobilien, Platten, Kasse und Latten,
ausserordentlich Lebensmittel und Futtervorräte zu bekommen
waren.

^{die besagten}
Auch das Hofgericht waren bei der Provinzial, Kaiser, Reich
mit geringen Einkünften versehen, fünf aber waren unversorgt.
Hof und Land war groß und winterwunderlich durch die
allgemeine Missernte in Kartoffeln und der Rummung.
Zur Linderung dieses Mangelzustandes ließ Herr Herr
Schrapka aus Nicolai mit dem Herrn Rudzicki einen
Antrag an die katholischen Geistlichen der Loretaner Brüder,
sämmtlich Litter in Gläubigen zu milden Gaben für
die Abgabenden zu bewegen. Der Hilfsrat ist nicht ohne
Wirkung. Tausende von Geld, Wein und Mehl flossen
ein, so daß der größte Mangel nicht mehr zu befürchten war,
abermals Linderung in der Gemeindegeldkassens

3000 Mk. Karotten, könnten die Compensations Substanz
man sofort zu wollen Nachschub zu stellen im Falle
desigen Handbefeizung setzen Linsillbögeln bis zu 100 Mk
kommen.

Singapur 18th May 1851. Mr. J. B. Lingen
 des. Sec. of the Singapore
 Pringent

Außerordentlich schön war im Juli 1880 und die Gebäude
mit Fliesen eingedeckt: der Tischlermeister ist
Fleisch, der Tischler der Halle No. 3, Tischlermeister Louis
Lorenzfeld und Nicolai sind der Gastwirt Grünreiter
Moritz hat noch einen Hallenbau aufgegeben und
darauf zwei Kuchentische aufgestellt. Im Laufe des
Jahres 1880. kamen: der Gärtner Thomas Bröck
und der Lohndiener der alten Umfassungsmauern,
sind von Grund auf: der Gärtner Paul Duda, die
Friseurin Lorene Koppel, Frane Ottmar und Frane
Niestory. Völligliche Parikonten sind aufgegeben
denn Längelitzen aufgestellt sind zwei weitere
die Friseurin mit ihrem neuen Tisch, Gastwirtin
Umfassungsbau Tischlerarbeiten aus Braunschweig,
Tischler von gebrauchten Tischen und Tischen mit
Tischlerarbeiten. Die Tischlerarbeiten in den neuen
Gebäuden sind vorzüglich und besser als in den
abgegebenen. Der Gastwirt Grünreiter
hat auf den alten Umfassungsbau einen neuen

Winters in place.

Reich von gelbemten Jüngeln mischgefärbt mit
Spurwasser eingedrückt.

Gallfarnblätter Albert Otha verkauft seine
Landstücke an den Gallfarnblätter Karl Fretzli.
Dieser hat die Gärten des alten Umfassungsmauern
abgetragen, und die südliche Gärten 1880. aufbauen,
gelbemten mit Steinchen eingedrückt.

Mois Walter hat den Längplatz von Kaspar Gorkajan,
welcher letzterer einen anderen Grundstück angekauft,
Kaufpreisversteigerung hat seinen Sohn Thomas Walter
beide Landstücke Künftig überlassen, worauf ein
gemeinsames Hofgut in Jahr 1881. versteigert werden
soll. Es bleibt somit die Landstücke des alten Spaltens
und die Landstücke des Albert Donogata unbenutzt.
Die letzteren wegen dessen völliger Mittellosgkeit. In der
selben wie Längplatz des Längplatzes ist, so können keine
Ländel anzufragen.

P

Hier in der großgegründeten Landbesitzung 18. Juni 1880.
sich gesagt, dass im Jahr 1879. eine vollständige Misproude, die den,
Misproude in Tostoffeln und Vermehrung, ^{welche sich ganz überflüssig macht} als Folge der ^{igen Folgen und}
anfallenden Risse in den Monaten April, Mai und Juni.
Die letzteren zwei Monate konnten nicht vollbracht
konstanten Regen, welcher nicht nur die Längplätze

Leffallung.

Erhaltung beschaffen, aber vollkommen unmöglich
musste. Ein solches widerstandsfähiges Aufbringen des Mülls,
bedeutend stark beschädigt, dazu gezwungen, die Gräben
mit der ganzen Kropfenschicht zu bedecken. Die Monate
Juli und August waren ungewöhnlich feucht und
heiß. Die Monate September und Oktober waren
wintereigenschaften. Diese abnorme Witterung
setzte die kaiserliche Regierung, dass Regenern nicht nur
eine Mittelschicht der Luft, die Sommerung aber nicht die
Jungfräule, die "Kasseler" festzuhalten vollständig fast
nicht zu halten sich ein Volkland in Anbetracht, das es an
Beförderung für Kaufmann und Kaufmann fasten, wie ein
solcher seit dem persönlichen Erbschaft 1847/48 nicht
Lagerung. Das kaiserliche Volkland befindet sich im
beständigen, als die kaiserliche Verhältnisse für die Lagerung
und kleinen Grundbesitzer nur ungünstige Anordnungen
geben.

Obwohl die königliche Regierung von dem kaiserlichen
eigenen Stande der Oberbefehlshaber und Befehlshaber, wodurch
alle Jahre angesetzt, um das kaiserliche Gesetz, dem
persönlichen Erbschaft anzubringen, wird nicht
sicherzustellen. Diese die kaiserliche

Ich Jacob Friedlandt von Winterfeld wurde in der Hauptstadt.
Anwesenheit im Monat December 1879 in der Hauptstadt
Mark übergeben zur Beförderung für die Annahme,
im Subordinatanzverhältnis zu den Leutnants
in vörschulischen Geben zu veranlassen, nach dem An-
tragszettel gelassen worden. Gegeben wurde eine
große Geldsumme von 200 Mark gewährt. In der
Leistung wurden nicht gehalten. Für die Arbeit
sichere Anwesenheit wurde Beförderung nachgewiesen
bei der für diesen Zweck sofort in Angriff genommenen
Arbeit, Häuserbau. Durch die öffentlichen Arbeiten
wird ein Geschäft, ab und zu die Leutnants
fordern, um das Geld zu lindern, damit das
persönliche Geld, Einkommen, die Höhe nicht zu
offen werden. Die Leutnants haben eine
wichtige eine erfolgreiche und erfolgreiche Tätigkeit.
Die Reaktionen der Leutnants sind in der
Leistung des in Nicolai wohnenden, "Katolik",
Name Carl Miarka, mit Geld und Gegebenen Geld
wird, vorzüglich sind. Ruffisch, Polen, vorzüglich
das eine große Hilfe für die wohnenden
Leutnants der Leutnants gewährt. Für die Gewinn-
in Podlesie sind die g. Miarka gewährt in der
Monat Januar, Februar und März, 42 Mark
Roggen und Weizen, fünf Tausend, dreißig

Hand

Zeitend des Sommeres ist zufließ ist für den einen
Tagesaufhalt in der Stadt und der Stadt der Stadt
in der Stadt worden, an der Stadt der Stadt der Stadt.
Kinder der Stadt der Stadt der Stadt.

Magazine.
1882.

Unverantwortliche Fiktion würde der Gemeinde durch Verabreichung von Postmitteln seitens des Postbesizers, welche gegen eigengesetzliche Einkassierung im Rückbehalt sind, zu Lasten der Gemeinde veranlaßt werden. Es sind der Gemeinde bewilligt 54^{1/2} Ltr. Postoffeln, 35^{1/2} Ltr. Gips, 14^{1/2} Ltr. Gips, im Gesamtwert von 3318 Mk.

Verpflichtung, für die Postmittel zu sorgen

Es ist zu betonen, daß bei Feststellung dieser Postmittel die Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen sind und sie nicht der bewilligten Summe, ja weniger gar nicht zu kommen dürfen.

Gesamt 2511.87

1882. Gewährung der Postmittel

Der Postbesitzer, welcher gegen einen Gehaltszins von der Postkasse der Gemeinde abzugeben war, ist durch Regulatorien vom 10. März im Abkündigungsbefehl, signiert von der Gemeindeverwaltung, hat das Gemeindeblatt Nr. 204 bekommen und soll mit Einsicht der beherrschten Klasse, und nach Feststellung der königlichen Postverwaltung: Postzins zwanzig Mark pro Jahr und Quadratmeter zu zahlen.

Am 1. November 1881. hat der Herr David, Postbesitzer der Postverwaltung, die Postzinszinszinszins. Als Postbesitzer sind von der Gemeinde gewillt und sollen von der Post bestätigt: 1. der Herr David Marnick, 2. der Herr David Jakob Niklas I, 3. der Herr David Jakob Johann und 4. der Herr David Jakob Niklas, der letztere ist nun die Postkasse zu zahlen.

Die Postkasse ist seit 1879 wenig benutzt und wird durch die Postkasse 250. ist von der Gemeinde 30 Postzinszinszinszins zur Festlegung und eine absonderliche Post wird zum persönlichen Abdruck zugewiesen. Der Postbesitzer wird in der Postkasse zu zahlen. Die Postverwaltung erfolgt nach dem Postzins in 16. Minuten, aber die Postverwaltung erfolgt nach dem Postzins in 16. Minuten. Postzins ist zu zahlen.

Erhebung 1884

Gesamt 22813.87

Kindlich von geschloffenem Kopf. Podlesie ist ein Gieß von 7. ha. Stütz
zur Befestigung geführt, an dem eine Wasserleitung mit einem dänischen Misch.
und einem Gießgange bestand. Wegen Unzufriedenheit des Hofes, Markt und
Mischganges, und wegen geringen Ertrags des Mark und Gießganges, wurde derselbe
1874. durchgegraben. Die Gräben sind für die bedürftigen Gräben, dann
ständig vorhanden. Die Gräben sind vollständig und die Gräben der Gräben sind
Gräben sind vorhanden. Der Ort kann jetzt als ein die Gräben sind
gründlich, gut.

Erfindungen
von dem vorstehenden
Gebiet.

Von uns bekannten Krankheiten haben wohl Ries und alljährlich Gezief auf, dann wurde aber sehr festgestellt, daß diese Krankheiten die auf nicht mehr als gefunden Arbeitsverhältnisse zu setzen. Das Volk hat vor der Ausbreitung großer Taten und befolgt die von Tieren der Lefende angegebenen Maßnahmen, so daß die Krankheiten nicht mehr und auf wenige Familien beschränkt bleiben. Thlun sagt es in der Chirurgie der Reiter. Bis zum Jahre 1883. Mit der Krankheiten sehr bösartig auf, und hat bereits so viele Opfer gefordert, daß wir schon eine Reinigung in der Zeit der unmöglichen Reiter annehmen wird. Nach Zeit der stark gebildeten Gebirge müssen, die früher krankheitsanfällig und gefragt, jährlich gegen St. Reiter in die Teile nieder, den, unser jetzt keine St. schicksalhaftig anwachen, anwachen. Die Lefende hat ihr Arbeitsverhältnis auf diese Arbeitsverhältnisse geändert. Die Stellen sind bei un, Arbeitsverhältnisse der Reiter sehr besorgt und ihnen unmöglich folgen, daß kein Arbeitsverhältnis sehr immer offen erfolgt.

Die Linsenofen haben in den letzten fünf und zwanzig Jahren einen
bedeutenden kulturellen Fortschritt gemacht. Die Ofen sind flüssiger und
unvollständiger befeuchtet, die Zugluft ist besser geworden, künstliche Lüftung
mittel, Feuer und Gründungsring werden dem Ofen zugesetzt, der Ofen ist nicht
mehr besser als früher, sondern der Ofen ist nicht mehr und besser als früher und
nicht mehr als früher gegen das feine Pulver und Rost.

William Lloyd.

[illegible]

1885
86.

Am 3. August 1885. ist der Hilfslehrer Jos. Zielonkowski, nach oben bem.,
zu seiner Vorbildung im Seminar zu Czajka, als die letzte vorerwähnte dritte Laufbahn
eingetriben. Insulba ist am 19. Dezember 1884 in Gerschütz, Kreis Polnisch-
Mehrbach eingetriben, ein Sohn eines Gutsbesizers und Gutsbesitzer und Mithingelieb.

1885
6

Das zweite Lufwerk, wie auf der Giebelkassette und der Druckkassette
Druckkassette möglich, so ist unbefestigt, zusammen 26. Mündungen.
Lufwerk steht in der Oberklasse 8. Mündungen Druckkassette, 4. Mündungen Religion. In der
Mittelklasse 4. Mündungen Religion. In der Unterklasse 4. Mündungen Religion, 4. Mündungen
Religion und 2 Mündungen Aufzeichnungsbücher, zusammen 26. Mündungen.
Das zweite Lufwerk steht in der Oberklasse 6. Mündungen Religion und 2 Mündungen
8. Mündungen Religion und 2. Mündungen Guss. In der Mittelklasse 8. Mündungen Druckkassette,
2. Mündungen Guss und in der Unterklasse 2. Mündungen Eisenwerk. Obgleich, zusammen
28. Mündungen. 26. Mündungen möglich.

Das Giebelkassette steht in der Oberklasse 2 Mündungen Guss und 2 Mündungen
Eisenwerk. Obgleich. In der Mittelklasse 4. Mündungen Religion,
6. Mündungen Religion. 2. Mündungen Guss. In der Unterklasse 10. Mündungen
Druckkassette, 2. Mündungen Aufzeichnungsbücher und 2 Mündungen Guss.
zusammen 30. Mündungen möglich.

Druckkassette.

Die Mündungen der Oberklasse und Mittelklasse wurden in möglich gemacht
Mündungen Eisenwerk. Obgleich. In der Unterklasse 10. Mündungen
Druckkassette, 2. Mündungen Aufzeichnungsbücher und 2 Mündungen Guss.
zusammen 30. Mündungen möglich.

Demnach ist die Oberklasse 32. Mündungen möglich.
" Mittelklasse 28.
" Unterklasse 24.

Die Mündungen von 12. Guss auf Eisenwerk in der Unterklasse 1885 in
Mündungen die Gusskassette, die Druckkassette zu haben. Das Eisenwerk
wurde möglich und es sind Guss zu machen. In der Unterklasse und Eisen
kassette diese Gusskassette. In der Mittelklasse eine Gusskassette und Guss
kassette; das Eisenwerk wurde Rollen mit Eisenwerk. In der Unterklasse und
die Gusskassette wurde begonnen und mit 10. ff. für ein Eisenwerk bezahlt.
Anna Dreier, die Gusskassette, die Gusskassette bei der Gusskassette in
der Unterklasse wurde 20. Mark bezahlt.

Leib zum Eintritte der dritten Lehrkraft bezogen die Lehrer zu 60. Mark jährlich
auf der Zahlung der Gehälter von 1850 bis 1855, umgeben sie nur die Lehrer von 60. Mark
der Gehälter von 1850 bis 1855. Der Staat zahlt für die Gemeinde eine Gehalts von 60. Mark
Ausschreibung der Lehrer für die Lehrjahre 1850 bis 1855 für die Gemeinde abzugeben,
so daß die Gemeinde nicht nur die vollen Gehälter für die dritte Lehrer ausbezahlt,
sondern auch die Gehälter der ersten und zweiten Lehrer der Gemeinde dem Gehalts von 60. Mark
zu befreuen.

Die Lehrer, die dem Gehalts von 60. Mark für die dritte Lehrer und seiner Gehälter,
hingegen zu zahlen. Die Gemeinde will nicht mehr als 60. Mark für die dritte Lehrer zu zahlen in
Rückblick darauf, daß die Gemeindegeldkasse mit 1850. Mark für die dritte Lehrer
Lehrer Gehälter ausbezahlen in seiner Wohnung wohnhaft zu sein, dafür soll
die Gemeinde das Gehalt, das für die dritte Lehrer für immer ohne Gehaltszahlung
abgeben.

Im Jahre 1855. haben die Lehrer der Oberklasse, einer der Mittelklasse und einer der Unter-
klasse, jährlich in der Kreisverwaltung 36. Mark ausbezahlt. Es haben außerdem 36. Mark
unter Gehaltszahlung von 60. Mark, fünf Gehälter und drei Gehälter zu zahlen sind 40. Mark
falls vorzuziehen. Die Lehrer der Oberklasse, einer der Mittelklasse und 25. Mark Gehälter zu zahlen,
von 60. Mark eine Gehälter zu zahlen. Die Lehrer der Unterklasse, einer der Mittelklasse und 25. Mark Gehälter zu zahlen,
falls vorzuziehen, so haben die Lehrer der Unterklasse ihren Gehälter zu zahlen zu zahlen,
und haben Gehälter von 60. Mark, daß man auf Männer und Frauen, die nach der
Höhe Gehälter zu zahlen, nach mit einem Gehälter Gehälter zu zahlen.

27/3 86,
Tsch

Im Jahre 1856. haben die Lehrer der Oberklasse, einer der Mittelklasse und einer der Unter-
klasse, jährlich in der Kreisverwaltung 36. Mark ausbezahlt. Es haben außerdem 36. Mark
unter Gehaltszahlung von 60. Mark, fünf Gehälter und drei Gehälter zu zahlen sind 40. Mark
falls vorzuziehen. Die Lehrer der Oberklasse, einer der Mittelklasse und 25. Mark Gehälter zu zahlen,
von 60. Mark eine Gehälter zu zahlen. Die Lehrer der Unterklasse, einer der Mittelklasse und 25. Mark Gehälter zu zahlen,
falls vorzuziehen, so haben die Lehrer der Unterklasse ihren Gehälter zu zahlen zu zahlen,
und haben Gehälter von 60. Mark, daß man auf Männer und Frauen, die nach der
Höhe Gehälter zu zahlen, nach mit einem Gehälter Gehälter zu zahlen.

Die Lehrer
mit dem Gehalt
von 60. Mark
zu zahlen.

1886.
Lehrer von 60. Mark.

25/11 87

1587.

Tschelomus.

Der Hilfslehrer Zielonkowski ist am 1. Juli 1887 nach Lissa als erster Lehrer, ab-
gegangen. Mithin ist nur noch 1 Jahr 11 Monate für garnisch, hat er die allgemeine
Ausbildung erworben, Tschelomus, Elbow und Andegarnoffen haben noch keinen Abschluss.
Zusammenfassend muss man sich die Lissa-Lessing-Schule überlegen.

Am 15. September 1887 kam der Hilfslehrer Ignaz Pachetka zu uns und
Bielichowicz, um zu prüfen 5 Monate mit ihm. Derselbe ist der Sohn des ersten Lehrers
Pachetka aus Ziel, geboren am 23. Juli 1867. in dem vorigen Seminar ausgebildet,
hat im März 1885 die erste Prüfung, im Mai 1889 die zweite Prüfung in
Proben bestanden. Derselbe ist am 1. September 1889 als Nachfolger des Zielonkowski
nach Lissa versetzt worden.

/ 1889.

Der erste Lehrer ist am 27. November 1889. in Lissa versetzt. Der zweite in
Gleiwitz ausgesessene Hilfslehrer Johann Glaeske, geboren zu Albstadt am 14. März 1861.
Der dritte Hilfslehrer ist Ignaz Pachetka, geboren zu Albstadt, ausgebildet in der
ersten Prüfung bestanden am 10. Februar 1881. Die zweite abgelegt am 14. Juli 1883.

1890.

Die Tschelomus ist infolge der Jahre auf der Waise ausgesessene Anwesen, zuwick.
Die Lösung im März 1888. ... 238
1889. ... 226

1890. ... 211. Gewiss dürfte das in der Waise sein, der
die Zeit der ersten Prüfung im Tschelomus, die Zeit der zweiten Prüfung, übersteigt.
Die zweite Tschelomus-Prüfung ist auf die Klassen 13. Mittelklasse 79.
Unterklassen 71. Der Tschelomus-Prüfung ist, nimmst du das Gefühl für die Prüfung,
zusammen mit der Prüfung. Nur bei 6 Kindern sind die Klassen unvollständig,
nur die Prüfung für die Klassen, nimmst du das Gefühl für die Prüfung.

Prof. Dr.
Fahle

Der Hilfslehrer Glaeske ist mit seiner Familie nach der König-
lichen Regierung am 1. Oktober 1890 entlassen worden und in
Lissa an der Poststraße zu Kiel angestellt.

Am 9. Dezember wurde die erledigte Hilfslehrerstelle
Ludwig Blida besetzt. Derselbe ist ein Sohn des Frei-
herren Blida aus Schreiber, Kreis Gleiwitz. Dort ge-
boren am 24. März 1867. für das Land ausgebildet im
Seminar zu Pilschowitz, verteidigte er die erste Klasse
als Hilfslehrer an der Schule zu Dammastadt, Kreis

Oppehn. Blida war zwar gegen seinen Willen nach Friedrichsdorf, 1891.
doch ist ihm diese Befestigung infolge zum Theil aus gesundheitlichen
Gründen für längere Zeit abgelehnt worden und demzufolge mit
seiner Entlassung verbunden. Im Mai 1891 kaufte Blida
die hiesige Realisirung für 54000 Mark mit 1000 Mark Zusage.
Hieraus floß es mit einer Verzinsung von 4% pro Jahr und Zinsen
im Old kommen, was es ihm in der Hand hat die Realisirung zu
zustücken. Blida wurde von der königlichen Regierung
vom 15. Juli 1891. ausgedient und gaschäftlich zurückgesetzt, bis
zum 1. November, daselbst wurde er beurlaubt, und nach einer
Zeit zurück zu seiner gaschäftlichen Stelle. Mit seiner Ent-
lassung beauftragte die königliche Regierung den hiesigen
Kandidaten Franz Clemenz, geboren am 13. September
1871 zu Lindenu, Kreis Grottkau, Posen und Hallau-
sitze, vorzubilden zu Liegenthal. Nachdem die Bestätigung
des Blida als Lehrer nicht stattgefunden, ist Clemenz als Hilfslehrer
für angestellt worden.

Der hiesige Lehrer Rudzicka hat im Januar 1891. die Arbeit
aufhören gemacht, daß seine Vorkraft nicht mehr ausreicht
gese, und der Unterricht nach jeder Hinsicht nicht mehr zu führen.
Nachdem Mitte Februar die Fälligkeit zum Laufen und Frei-
bewilligen, suchte er Hilfe bei dem Medicinalrath Professor
Dr. Förster zu Breslau. Dieser stellte fest: eine Entzündung
des Halses liegt vor, und bei dem vorgerückten Alter
seiner Erkrankung der Vorkraft kann wohl zu erwarten. Durch
Besuch des Arztes war eine Besserung der unkoordinaten
Vorst blieb fast Monate ohne Erfolg, und somit der hiesige
Lehrer gezwungen, seine Befestigung in der Realisirung zu be-
mühen, was am 1. Januar 1892 erfolgt. Der Unterricht
seit der hiesigen mit dem 15. Februar 1891. einstellen
müssen, die Bestätigung wurde dem II. Lehrer und dem
Hilfslehrer mitgeteilt.

Im Januar 1891. ist der jährige Schüler Franz Brück,

Von der Oekonomischen und Holzförderer Thomas Brück
verunglückt. Die immer wiederholten Verletzungen der Gabeln sind
ein Beweis der geringen Ausbildung. Der Knaben sind noch in Folge
der Verletzung, noch der Amputation.

1892. Länger Nach der Suspensionierung der Gabeln von Kiedrich
am 1. Januar 1892 erfolgte, wurde dem seit dem
1. April 1878 für unterrichteten H. Lohr von der
Königlichen Regierung von dem gleichen Zeitpunkte
ab die Verwaltung der H. Lohr'schen übergeben. An
Lohr'sche gelangte der hier jetzt in Komornik, Dr.
Leutnant, kaiserliche Generalmajor Gildesher Josef Bauck,
geboren am 8. September 1806 zu Dobru, Dr. Leutnant.
Der Jahr 1892 war eine ungemein heiß und infolge
Lohr'sche kaiserliche Jahr. Die Hitze war unerträglich; in der
Monate Juli, August, ja noch sogar im September stieg
Lohr'sche auf 20-25° C. so daß an manchen Tagen die
Unteroffiziere nur 5 Minuten aushalten konnten
mussten.

Die Lebensmittel waren infolge der Witterung im Jahr
1891 im Preise enorm gestiegen. So z. B. kostete 1
Lb. Gerstebrot 2 M, 1 Lb. Kartoffeln 4 M, 1 Lb. Butter
1,20 M, 1 L Milch 1,20 M etc.
Am 15. Oktober wurde der seit 16. Juli 1891 für an-
gefallen Generalmajor Gildesher Clemens von Kiemian-
witz, Dr. Kattowitz als 10. Lohr'sche beauftragt mit der
seiner Stelle hat der Pflichtenbeauftragter Lohr'sche
Lohr'sche wurde im Vertrauen zu Ober. Clogau ver-
bietet und ist der Tage viermal Lohr'sche und Lohr'sche,

Ernst Ratibor aus dem 13. Juli 1872 geboren.

Um mich in die Rufe seiner Ehren zu gelangen, bean-
trage ich die Ernennung zum 1. Februar 1893 vacant zu.
werden. III. Inhaberin in Lubowitz, Dr. Matilov, welche
ich mich zum 1. März gleicher Jahresfrist begeben werde.
Dr. Med. Fahn

Prof. Mrs. Baker

Sie haben gewonnen die Haupt^{stelle} und werden sofort
den bekannten Kandidaten Herrn Johann Kämpfe
besieg. Dasselbe ist der Sohn eines Gutsbesitzers in
Elgotho Post, David Gleiwitz und ist am 3. Juli
1872 daselbst geboren.

Der erste Schuljahr 1893/94 begann am 5. April
und die Schülerzahl betrug 268.

[illegible]

15 Spüler für Mittelklasse, abgleich selbige noch
nicht voll, aber ist aufgegeben. Also fassen,
in die Oberklasse nur abends 14 Spüler für
Unterkasse in die Mittelklasse aufgenommen
werden. Die Spülerzahl für 4. Klasse stellt
sich wie folgt: I. Cl. 77 II. Cl. 82 III. Cl. 44
nur IV. Cl. 65 Spüler. zusammen 268. Gd. 4.94
R.

Anfang März 1893 wurde dem Kreisphysiker
Tobias Frank aus Leipzig Krankheitsentscheidung
gegeben, dass er am 19. Juni 1893 aus Leipzig ausreist
am 22. Juni unter gütlicher Beteiligung zu Grunde
gegangen wurde. Seine Vererbung ist die von
Kreisphysiker Peterhans. Am 1. März 1894 ist
1894 nach dem Rat der Kreisphysiker ^{in Berlin} die Verwaltung der
Kreisphysikalischen Bezirk Nicolai.

April 20 94

Regierungs- u. Physikal.

Physikalische 1894/95.

Mit dem 1. April 1894 begann das neue Physikalische.
Die Zahl der aufgenommenen Kinder betrug 28 und
die der ausgetretenen 34.

Die Zahl der Kinder, welche in der einzelnen Klasse
aufbewahrt wurden, betrug wie folgt:

I. Klasse 68, II. Klasse 82, III. Kl. 54, IV. Kl. 59.
zusammen 263 Kinder.

Mit dem 1. Mai wurde die Klasse Kampfer
für die ausgetretenen Kinder der C. Klasse
in die Klasse übertragen. Die neue Klasse wurde
von gleicher Größe wie die Klasse der C. Klasse
für die Klasse, die die Klasse der C. Klasse in

Gutentag. Hr. Biellas ist am 24. August 1874
in Hultschin, Kr. Ratibor geboren und erhielt
seine Ausbildung in Rosenberg. Gesehen am 28. 6. 95
Presnitzer

Hr. Biellas ist musikalisch bewandt und
hat für seine Gelegenheitsarbeit, sich wieder in
der Musik fortzubilden, gesetzt er in der Antiphona
gegründet, seine Declamation war sehr gut und sehr schön
sungen bei einer Simphonie war er sehr zu hören.
Es sollte sich der Theil Winkler'scher Simphonie
lung zur Disposition und sich auf dem
1. Januar 1895 ab die 16. September in
Zarodzie, Kr. Kattowitz.

Da kein Giftblaser hat angekündigt, so
müssen Sie 4 Blätter von dem I. u.
II. Apparat und nicht von dem I. u. II. Apparat
die I. Blätter 24, die II. 24, die III. u. IV.
p. 12. Verleumdungsblätter. Gesehen am 27. II. 95
Presnitzer

Mit dem 15. Februar 1875 übernahm der Herr
Kaufmann Herrmann die fünfzig
Giftblaser. Hr. Hermann ist am 3. November
1873 in Langenbrück, Kr. Hainichen geboren

aus Anlass seiner Ausbildung in Zülz. Am
 20. März 1895 überfiel ihn ein 3/4 Liter
 sein antihämatomisches Infus. Rauch und II. Infus
 nach Urbanowitz, Dr. Pfl. Auf seiner Reise
 nach fünfzigjähriger Giltigkeit Hermann. Wie
 der Giltigkeit der Giltigkeit der Giltigkeit.
 Nach Wolff bekannt. Derselbe ist der Sohn
 eines Leutnants und ist am 25. November 1874
 in Pappelau Dr. Rybick geboren. Dr. Wolff
 besuchte das Gymnasium in Pilschowitz.

Rechnung 1895/96.

Der neue Schuljahr begann mit 1. April. Die
 Zahl der mündigen Kinder betrug 31 und die
 der ungenügenden 46.

Die Zahl der Kinder, welche in den verschiedenen
 Klassen unterrichtet wurden, beträgt wie folgt:

I. Kl.	68 Kinder
II. Kl.	85 "
III. Kl.	57 "
IV. Kl.	66 "
<u>Summe</u>	<u>276 "</u>

Zusp. L. 22. II. Kl.
 R. K. K. K.

Schuljahr 1896/97.

Mit dem 1. April begann das neue Schuljahr.
Die Zahl der anwesenden Kinder betrug 20
und die der nur anwesenden 32.

Die Zahl der Kinder, welche in den einzelnen
Klassen unterrichtet wurden, beträgt wie
folgt:

I. Klasse 64 Kinder

II. " 84 "

III. " 63 "

IV. " 65 "

276 "

J. J. L. W. XI. 1896.

Kreuztisch

Am 6. September sollte ein Winterfest stattfinden, welches aber durch einen, fast den ganzen Tag andauernden starken Regen vereitelt wurde. Es wurde aber das beabsichtigte Fest am 13. September, um die Kinder zu erfreuen, ein kleines Fest der Gutsleute und auch von den Kindern Klubschüler veranstaltet.

Das eigentliche Winterfest fand am 13. Sep.

[illegible]

Infant beizubehalten, dankte.
Alle, welche dem Infant beizubehalten
sollten, sollten bekräftigt werden.

Stilgen 1897/98.

Der neue Stilgen beginnt mit dem 1.
April. Die Zeit der entlassenen Kinder
beträgt 28 und die Zeit der neuen
Kinder 48.

Die Zeit der Kinder, welche in der
Klasse unterrichtet werden, beträgt wie
folgt:

I. Klasse	64 Kinder
II. "	92 "
III. "	64 "
IV. "	61 "

zusammen 281

15. 12. 1897.
Giesmayer

Schuljahr 1898/99.

Unser Schuljahr begann am 1. April. Die Zahl der unterrichteten Kinder betrug 29 und die der mit aufgenommenen 52.

Die Zahl der Kinder, welche in den einzelnen Klassen unterrichtet wurden, beträgt wie folgt:

I. Klasse . . . 69 Kinder,

II. Klasse . . . 91 "

III. Klasse . . . 66 "

IV. Klasse . . . 72 "

zusammen 298

27. IV. 1899
Rzesnitz

Am 21. 22. und 23. März 1899. wurde die feierl. jährige Geburtstagsfeier des Herrn Landrath feierlich begangen. Am 21. März sangen wir die Hymne in der Kirche gefeiert und am Abend in der Schule. Am 22. März fand die eigentliche Feiern statt. Die Kinder der Oberklasse führten die in der Lehrerzeitung "Kindergarten" unter Nr. 2 vom 3. und 4. Januar mit Musik und Gesang aufgeführten 2 Lustspiele auf. Gewürst fielen die Kinder der Schule

sein Aufbruch unter Fühlern, wenn er ihnen die Er-
kennung des Fugals klar legte und besondert die Folgen
des ungesetzlichen Aufenthaltes und seine Vorsorge für
die Arbeiter hervorhob. Waiden wurde die Fühlhorn
auf ^{Abfingern} einige Stunden lang aufgespannt und die Fische.

Im Geburtsdag Kaiser Wilhelm II. am 27.
Januar 1898 wurde in feierlicher Weise ge-
feiert. Am Abend vorher fand Illuminierung
im Park statt. Am 27. Januar wurde die Fühl-
horn mit Fische eingeleitet. Gernieit trugen
Kinder mit Waidern gabelte Fische vor.
Dann schloß sich eine von Tage aufgespannte
Kette von Fischen das Fühlhorn an die Fische.
Zum Abschluß wurden einige gabelte Fische
gesungen.

17. XII. 1898.
Gernieit

Auf im Jahr 1899 wurde im Geburtsdag
Kaiser Wilhelm II. in feierlicher Weise,
wie in der Vorjahre gefeiert.
Auf Waid wurde am 16. Juni 1898 nach Amalien-
burg, an einer Stelle bei Fühlhorn und
Opfer Fische und Fühlhorn, welche eine Fühlhorn
im Januar zu Liegendes gemacht.

Fischerei 1899/1900.

Das neue Fischjahr begann am 5. April.
Die Zahl der ausgelassenen Fische betrug
5 sind die für mich aufgegebenen
42. Die Klassenverteilung soll sich wie folgt

I. Klasse züchte	42 Fische,
II. Klasse "	95 "
III. Klasse "	70 "
IV. Klasse "	70 "
<u>zusammen</u>	<u>307</u>

17. IV. 1899.

Abgesandt:

Am 1. August 1899 verließ Herr Hermann
Schweizer aus Garmisch auf Anhang des Herrn
Kriegsdienstjäger, um die III. Klasse in
Krausen zu übernehmen. An seiner Stelle hat
nun gleicher Zeit wieder Herr Velt und Krausen.
Hr. Velt ist am 8. Februar 1874 in Breslau
geboren und wurde seine Ausbildung erhielt
in seiner Vaterstadt und diente in Oberglogau.
An Geburtstag in Maybach wurde er immer
in feierlicher Weise gefeiert.

Am 1. Juli 1899 ist Herr Brückner,
 Inspektor Mesniter mit dem Inspektor,
 Bezirk II, um in dem Inspektionsbe-
 zirk I. seine Tätigkeit fortzusetzen. An
 seine Stelle hat Herr Brückner Inspektor
 Kellner und Karlbrunn, Herr Oppel.

Vierteljahr 1900/1901.

Am 2. April begann das neue Vierteljahr.
 Die Zahl der anwesenden Kinder betrug
 40 und die der nicht anwesenden
 40. Die Klassenverteilung stellt sich wie
 folgt:

I. Klasse	zusammen	74	Kinder
II.	"	92	"
III.	"	71	"
IV.	"	43	"

zusammen 315 "

Grafen 5.3.1901.

Kellner.

Am 18. Januar 1904 möchte ich zuschreiben.
Liedersänger Lieder der Königin beifügen
in folgender Weise begangen. Die Winter
lieder und folgende Lieder sind folgende
von. Am 18. Januar 1904 möchte ich
Liedersänger Lieder der Königin beifügen
in folgender Weise begangen. Die Winter
lieder und folgende Lieder sind folgende
von. Am 18. Januar 1904 möchte ich
Liedersänger Lieder der Königin beifügen
in folgender Weise begangen. Die Winter
lieder und folgende Lieder sind folgende
von.

Frühjahr 1901/1902.

Am 1. April begann das neue Geschäft.
Die Zucht der entlassenen Winter Vögel
44. mit 12 für aufgenommenen 32.
Wegen Raummangel beginn. Platzmangel.
Lange konnte mit geringerer Winter
Aufnahme fertig, welche am 1. April
mit 6. Hühnern bereit gestellt werden.
Die Platzmangelung soll sich, wie folgt:

I. Klasse 68 Schüler

98

III 4 42 4

10. 63 4

303

On Sie Heile hat unversehrten Tode
am 20. Juli 1888 in Fittendorf, Kreis
Kallau an. Bestattung unter Obhut des
Herrn Jakob Redicke. Letzte ruhe seine
Beerdigung in abgelegen.

Die Gesellschaft unserer Kaiserin Wilhelme II.
am 24. Januar 1902 wurde in formu-
lierter Weise gegründet. Der Zweck dieser
Illuminations der Kaiserin ist die
mit jeder Gelegenheit eine gewisse
Anzahl von Bildern mit Kaiserin zu versenden.
Diese sind. Der Kaiserin soll eine
persönliche Aufsicht an die Kaiserin. Jeder
Kaiserin unsere patriotische Kaiserin zu
bringen.

Mit dem 1. Februar 1902 verließ Hofr. Heising seine
Stelle, um einen Ruf an die Stelle in Laurahütte
zu folgen. Ihm mußte die II. Hofkapelle während des
Monats Februar verstreut werden.

Am 1. Januar 1901 unterzeichnete III. Hofr.
Bedrieha seine von der Königl. Regierung zu
Oppeln die II. Hofkapelle unter.

An seiner Stelle kam am 6. Februar 1902 in Schön-
brunn Ernst Hoffritz geboren in Zülz für den
Hilfs- und musikalischen Kulturbauamt in
Baurisch. Ihm hat die Stelle am 1. März 1902
zu.

Hilfsjahr 1902/03.

Am 2. April begann das neue Hilfsjahr. Die Zahl der
entlassenen Kinder betrug 29 und die zu ansetzen
wurden 44. Dieser Räumungszahl mußten
25 Kinder zurückgestellt werden.

Die Klassenverteilung stellt sich wie folgt:

I. Klasse 69 Kinder.

II. " 101 "

III. " 69 "

IV. " 80 "

319 "

Gefahren am 21. 3. 03.
Rube.

Hilfsjahr 1903/04.

Der neue Hilfsjahr begann am 1. April. Die Zahl der entlassenen Kinder betrug 44 und die der aufzunehmenden 86. Hieraus berechnet mußten 39 Kinder zurückgehalten werden.

Die Anzahl der Kinder in den einzelnen Klassen betrug wie folgt:

I. Klasse.	90 Kinder
II ,	106 "
III ,	80 "
IV ,	80 "
<hr/>	
	356 "

Die Aufnahme neuer Kinder während II. Periode der Aufnahme wurden in bestimmter Weise festgelegt.

Am 1. November 1903 nahen Lehrer Benedicke 6 Monate Urlaub, um als Lehrer der Erziehungsanstalt in Oberglogau zu unterrichten. Die 4 Klassen mußten nun wieder von 2 Lehrern & 2 Klassen unterrichtet werden.

Während 1. Januar 1904 verfiel die Anzahl in der ersten und zweiten Periode fest. In der ersten

seiner Anstellung im Finanzbezirksamt, um
sich bezüglich der Kolonialverwaltung zu verständigen.
Dr. Appel.

Frühjahr 1904/05.

Am 6. April kamen die neuen Mitglieder zum
ersten Versammlung der Blöcke wie folgt:

I. Klasse	43	Hinter
II. "	108	"
III. "	81	"
IV. "	94	"
<hr/>		
Summe		356

Wegen der geringen Anzahl der Mitglieder
wurde beschlossen, dass die Blöcke
zusammengefasst werden.

Am 1. Juni 1904 wurde durch den Kreisrat
beschieden, dass die Blöcke in vier Klassen
eingeteilt werden. Die ersten Klassen sind:
I. Klasse: die Blöcke der Städte und Märkte.
II. Klasse: die Blöcke der Landgemeinden.
III. Klasse: die Blöcke der Flecken.
IV. Klasse: die Blöcke der Dörfer.
Die Blöcke der Städte und Märkte sind in
zwei Klassen eingeteilt, die ersten und die
zweiten. Die Blöcke der Landgemeinden sind
in drei Klassen eingeteilt, die ersten, die
zweiten und die dritten. Die Blöcke der
Flecken sind in zwei Klassen eingeteilt, die
ersten und die zweiten. Die Blöcke der
Dörfer sind in drei Klassen eingeteilt, die
ersten, die zweiten und die dritten.

Gelesen am 21.3.05.

Rübe.

Führer 1905/6.

Am 1. April wurde das neue Führer eröffnet.
 Die Zahl der Kinder in der einzelnen Klasse soll
 sich wie folgt:

I. Klasse	...	44 Kinder
II "		101 "
III "		86 "
IV "		107 "
Zus. 364 "		

Zur Entlohnung kamen 40 Kinder und aufzunehmen
 konnten 44 Kinder. Wegen Raummangel mußten
 27 Kinder zurückgeblieben werden.

Wegen der immer mehr zunehmenden Mangel
 mußte man zum Verkauf einer zweiten Klasse
 gezwungen werden. In der hiesigen Gemeinde
 unfähig ist, befolgte die königliche Regierung mit
 dem Finanzministerium der Gemeinde von der Fortbe-
 haltung der 27. ein neues Maßgebendes zu er-
 halten. Es ist zu dem Zweck einen Antrag zu
 beschließen, welcher 11500 betrug, worin, zur Fortbe-
 haltung des Maßgebendes, welcher 33156,51 M. betragen würde,

13800 h. Der Abzug und der zu
beifolgt war 12500, der zu
war 14200, der zu 6616,51
machten die Gemeinde zu. In der
durchführung der (Pflanzung) zu
machten die Pflanz. Pflanzung zu
13000 Pflanz nur zufließ war 10000,
machten die Gemeinde mit 2000 zufließ
war.

Die neue Pflanz zufließ 4 Pflanzmengen,
Mengen für 2 Pflanzmengen und für 2 Pflanz
Pflanzmengen, nach Pflanz und Pflanz
Pflanzmengen. Pflanz sind 2 Pflanzmengen
Pflanzmengen, nach Pflanzmengen und Pflanzmengen.

Am 1. Mai 1906 wurde Pflanzmengen
Pflanzmengen und Pflanzmengen, Pflanz
Pflanzmengen und Pflanzmengen. Pflanz
am 1. Mai 1906 in Pflanzmengen, Pflanz
Pflanzmengen und Pflanzmengen. Pflanz
in Pflanzmengen und Pflanzmengen in der Pflanz 1900
bei 1906.

Pflanz 1906.

Am 2. April begann der neue Pflanz
und soll sich die Pflanz in Pflanz,

nach folgend:

I. Klasse.	66 Kinder
II "	78 "
III "	77 "
IV "	77 "
V "	82 "
<hr/>	
zusammen 380 "	

Am 16. August vorliegend die folgende Liste der
Halle am Philanthropen-Institut Alfred Siebert
und Seiffersdorf, Friedr. Gottl. Inhaber der
am 3. Dezember 1886 geborenen mit seiner
Aufsicht in der Provinz in Lande mit im
Prinzip in Brandenburg wohnhaft. Dieser
nach der Liste von hiesiger Philanthropen
der August 1897, der ist am 1. Januar 1907
ist eine Aufstellung in der Philanthropen
die seine Stelle mit der Person Saenger II. in
Hedell, Friedr. Rybnik, hiesig.

Grafen am 7. 2. 07.
Rübe

Am 9. April 1908 begannen sich unsere
 Schüler und mehrerer die Schüler in 6
 Klassen nach und nach mit sich die
 Führung der Klassen, wie folgt:

I. Klasse. 54 Schüler

II. " 60 "

III. " 64 "

IV. " 40 "

V. " 46 "

VI. " 44 "

zusammen 398 "

Der Patenschaft würde uns sehr
 und dankbar der Lehrer von der Kinder
 und der Schulleitung sehr gutwillig der
 Kinder seitens der Kinder und der
 porträtischer Kinder gefordert.

Von Mittw. Wochenschrift Ende März 1908
 sollte eine Verlagszeitung 6 Wochen
 und war auch in solchen Jahren mit, falls

auf Anordnung der Befinde für die von
 15. Januar bis 17. Februar zufließen werden
 müssen. Die Substitutions-Affäre Dr. Meyerhoff
 müssen infolge dessen nicht bleiben, sondern
 müssen ab dem 17. Februar in der ersten Stunde
 bald persönlich zu stehen.

Mit dem 1. April 1908 beginnt das neue
 Schuljahr.

I. Klasse.	52	Prinzipal	
II. "	67	"	"
III. "	68	"	"
IV. "	69	"	"
V. "	70	"	"
VI. "	70	"	"
<hr/>			
	396	"	"

Gef. 14. III. 08.
 Götzsch.

Am 15. 3. 09 wurde Herr Kreisphysikus
Rühl in Liegenhals, wo er seit langem seinen
Wohnsitz hatte, wegen seines Alters
am 1. 7. 1907 pensioniert. An seine Stelle
trat Herr Leiter der solingenischen
Hochschule, Herr Doktor Görlich. Er
vertrat den Physikusbezirk Solingen
bis zum 21. 4. 09.

Am 17. 1. 09 wurde der Gehobene Dr. W. Knap
für sein hiesiges Wirken in besonderer
Weise eine besondere gütliche Anerkennung
erteilt. Auch, bei anderen.
Der Landrat wurde in dieser Angelegenheit
von ihm informiert.

Gef. G. III. 09. Görlich

Am 16. Juli 1909 wurde dem Kaiser
Ludwig und Zarin die hiesige G. Kaiser.
Halle von der königlichen Regierung in
Opfer gebracht. Dr. Ludwig ist am 24.
J. 1884 in Weimar geboren und hat
seine Ausbildung im Seminar in Angermünde
gemacht. Am 1. 7. 09 ist er in Albern
von Zarin beauftragt.

Die Bücher der einzelnen Klassen stellt
sich um 1. 4. 08 wie folgt:

I. Klasse	54 Bücher
II. " "	68 "
III. " "	68 "
IV. " "	66 "
V. " "	67 "
VI. " "	83 "
	<hr/> 406 "

Die Bücher, wie die Schulbuchsammlung
wird in der folgenden Tabelle in
genauelter Weise.

Am 10. Juli 1908 unterzog im Auftrag der
Königl. hess. Landesbibliothek der Herr
Bibliograph und Vorstand Albrecht die 1.
4. und 5. Klasse der hess. Schulbuchsammlung
Prüfung.

Am 5. April 1910 begann sich die
Bibliothek in der hess. Schulbuchsammlung

einzelnen Klassen, wie folgt:

I. Klasse	56 Kinder
II. Klasse	70 "
III. Klasse	65 "
IV. Klasse	67 "
V. Klasse	78 "
VI. Klasse	84 "

zusammen 420 "

Zeitung
1911

Die Honorarzeit hat im Honorarzeitraum
mit der größten Kraft, auch die Arbeit
mit Anstrengung der Arbeit von 1. Mai zu
Hinterlassen mußte. Es haben sich 8 Hekt.
Länder und 6 in der Folgezeit
Alten gefunden. In der Mitte des Jahres
von 2. Juni später aufzuwachen.

Holl.
Zeitung
1911

Am 1. September d. J. fand im
Rath eine Holzzeitung statt, um die
Lernleitung der Kinder mit zu besprechen.
Die Holzeisen sowie die fünfzig Kinder
benutzten sich auch der Holzzeitung.
Die Holzzeitung
wurde auf die Holzzeitung
Es wurden 1017 männliche und 1011 weibliche

Personen alle zusammen 2038 Taler gezeigt.
 4 man 200 besetzte Schulzimmer mit 1 Tische.
 1000000 Schulzimmer vorzuführen. 1000000
 1000000 vorzuführen, in 1000000 1000000
 1000000, der 1000000 Schulzimmer
 1000000 200 man 1000000 1000000
 1000000 1000000 1000000 1000000
 1000000 1000000 1000000 1000000
 1000000 1000000 1000000 1000000

23. Februar 1911.
 Götsch.

Am 1. April 1911 begann das neue
 Schuljahr mit 1000000 für die
 in einzelnen Klassen, wie folgt: 1911.

I. Klasse	60	Hinter
II. Klasse	62	"
III. Klasse	59	"
IV. Klasse	72	"
V. Klasse	77	"
VI. Klasse	83	"

17. 5. 12. Götsch

zusammen 418

Am August 1911 wurde infolge der
 für die Unterricht an mehreren
 von 11-12 und 13.

In der Hinsicht, wieviel wir hier
besitzen, steht in Verbindung mit
der Gesundheit für die Zeit der Gefahr
in volkswirtschaftlicher Hinsicht zu
genüge. Weiter ist die Bevölkerung
zu einer sehr hohen Zahl gewachsen
und die Zahl der Kinder ist
sehr groß. Die Bevölkerung ist
illuminierter.

1912. Am 3. März waren folgende
Fälle von einer Erkrankung mit einem
schweren Verlauf. Die Krankheit
wird die Zeit der Erkrankung
hauptsächlich durch (Blasen-Infektion).
Die Krankheit: Geburten bei Frauen und Kindern
(Schwangerschaft), Blasen-Infektion, die Frauen
und Kinder (2 Wochen) sind in der
ersten Blasen-Infektion wieder
gefallen. Derzeit folgen die Frauenkinder:
„ In Frauen in Blasen-Infektion, zu dem
gleichen Zeit bei Frauen. Die Blasen-Infektion
ist eine sehr wichtige.

Derzeit sind die Frauen mit dem
1. April und die Blasen-Infektion
sind sehr wichtig.

I. Klasse.	57	Hinter
II. Klasse	66	.
III. Klasse	71	.
IV. Klasse	72	.
V. Klasse	75	.
VI. Klasse.	83	.
	<hr/> 424	.

Am 20. Mai wurde Lehrer Georg von 1912
 seine Pensionen mit Rücksicht einer
 gesundheitlichen Position befristet und zeitliche
 Aufstellung unterzogen, worauf er
 p. Georg bewilligt im Mai 1911 für
 zweite Hälfte in Angerode befuhr.
 Surber.

Am 1. Oktober übernahm Lehrer Georg
 Georg von Holsen, der an Stelle
 einer Lehrstelle zu übernehmen. Da
 seine Stelle nicht Lehrer Hoffmann
 nachgefordert wurde. Derselbe ist
 am 15. Juli 1898 in Gießen.

Abraham von geboren mit württembergischer
 seiner Ausbildung in Rosenberg.

Am 1. II. 1912 ist Lehrer Adolf Georg
 auf seiner Entlassung mit dem Holsen.

1912. Guttenberg hat Regierungsbüro in Oppeln
und. An seine Stelle tritt die
nigliche Regierung in Oppeln
Loske welcher vom 1. 10. bis 26. 10
in Breslau beim Militär gestand
aber wegen Dienstverpflichtung antreten
kann. Er ist am 18. Januar 1890
in Weisse geboren und erlangte seine
Ausbildung in der Schweiz und
in Preussen in Liegnitz

Gef. 17. u. 13. Jährlich

1913
p. 3. Die Kaiserliche Kulturbefehlshaber in
in sächsischer Provinz gefürchtet, daher
nicht die Befehlshaber in sächsischer
Provinz bezeugen. Die Provinz
des 1. Klasse trägt die Befehlshaber von
König, Arndt et Kaiser

von 1890! Die

alle 1.

1
von 1890! Die Kulturbefehlshaber

Landmanns Befehl wurde begeben am
1. April und es sollte pünktlich abgehen. 1913.
folgend, wie folgt:

I. Klasse	55 Kinder
II "	65 "
III "	69 "
IV "	69 "
V "	78 "
VI "	81 "
	<hr/> 417 "

Mit dem 1. Mai d. J. wird die Verwaltung
praktisch gänzlich und die Verwaltung
byzisch abgelöst und, um das gleiche auch
in der Verwaltung zu übernehmen. Der
jetzt alle Arbeit der Königl. Verwaltung
beim Reich und Habsburg wird, vom
15. Juni an.

Der Regierungsrat wird
am 16. Juni in öffentlicher Sitzung
abgehalten. 16.6.13.

Für Mai 1913 wurde für ein Jahr

und Litteraturvermittlung, dem
sich sofort zu Mitgliedern anschließen.

Am 6. Juli 1913 beteiligte sich der
Herrn umbegreifbar in Pflanz und
an der im 1. und 2. Kreis im Kreis.
begegnet. Auf dem Herbstfest in
Kattow am 24. August 1913 wurde
der Herr teil und wurde 2. Kreis
nachgefragt, zu einem in der
und fünfteilig. In der letzten
nachherformulierung zeigte der Herr
53 Mitglieder.

Gr. Kattow
16. 3. 14.

In der Sitzung des Monats März
Herrn H. wurde in aller Weise
begonnen.

Am 16. 4. 14 begann ich meine Prüfung.
Die Fragen des einzelnen Blattes betrafen
meine Folge:

I. Klasse	52	Kindes
II.	67	"
III.	69	"
IV.	80	"
V.	77	"
VI.	82	"
VII.		
	<hr/> 427	

1914.

[illegible]

1908 und zum erstenmal sind 1000 Stück
 einer bestimmten Sorte auf dem Hauptmarkt
 der in Ostgalizien betriebl. sind
 waren: Oberste, Lelmitz, Gulew,
 Karaschowitz, Golasowitz, Ober Laria,
 Robier, Mordau, Conontowitz, Lelmitz,
 Tisza und Wyssow. Der 5. K. fand
 im Linnemass Markt. Die Linnemass waren
 Gulew mit 100 Hündern der 1. Karasch.
 witz mit 90 Hündern der 2. Golew
 mit 96 Hündern der 3. nur Lelmitz
 mit 92 Hündern der 4. K. Die Lelmitz
 sind 226 Hündern
 der 1. Golasowitz mit 213 Hündern der
 2. Conontowitz mit 202 Hündern der 3.
 nur Lelmitz mit 196 Hündern der 4. K.
 Gulew sind 100 Stück mit einem Linnemass
 Linnemass.

Einig. Mobil. 1914.
 Am 28. Juni 1914 wurden die 1000
 Stück, ungenutzte Transport, Linnemass
 Linnemass Linnemass, und zum erstenmal
 eine bestimmte Sorte zu Linnemass in
 Linnemass waren.
 Die Linnemass sind die Linnemass
 jeder bestimmte Linnemass und Linnemass
 Am 28. Juli sind Linnemass Linnemass
 Linnemass Linnemass und Linnemass.

Der Altkommunikant ist in der Hinsicht, dass er
 am 25. 6. unter anderem eine öffentliche
 Sitzung, deren Bestimmung allen Beteiligten, die er
 vertritt, sehr sehr wichtig, sogar öffentlich bekannt
 gemacht, jedoch probierliche Abfertigung des öffentlichen
 Sitzung über den Verlauf der Abfertigung der Notiz immer
 noch 45 Stunden. Am 24. Juli beginnt die öffentliche
 Abfertigung und die Abfertigung wird, als eine
 Probierstunde. Am 26. Juli wird die öffentliche Ab-
 fertigung beendet. Der öffentliche Abfertigung
 wird eine öffentliche Abfertigung und die öffentliche Abfertigung
 wird eine öffentliche Abfertigung und die öffentliche Abfertigung
 wird eine öffentliche Abfertigung und die öffentliche Abfertigung

Am 27. Juli wird die öffentliche Abfertigung
 über die öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung
 der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung

1. Am 28. Juli wird die öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung
 an der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung
 mit den Laren in der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
 auf der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
 der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
 der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung

Die öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
 der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
 der öffentlichen Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung

2. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
3. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
4. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
5. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
6. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
7. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
8. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung
9. Öffentliche Abfertigung der öffentlichen Abfertigung, die die öffentliche Abfertigung

10. England gegen Österreich am 12. August.
 11. Frankreich gegen Österreich am 13. August.
 12. Deutschland gegen Preußen am 19. August.
 13. Österreich gegen Preußen am 22. August.
 14. Österreich gegen Belgien am 28. August.
- Einiges darüber auf fünfzig Sammlungen für
Geschenke für Kaiser und Kaiserin.

1. Am 7. September 1914 das Kaiserliche Reich
Hauptquartier. Kaiserliche Befehlsbefugnis
Nr. 22 Paul Maximal in Folge der im Kaiserlichen
bei Arrang-Bevollmächtigung in Frankreich
am 27. September 1914.

2. Am 11. 9. 14. Kaiserliche Befehlsbefugnis
auf der fünfzigsten Sammlungen, in der
Folge bei Liste-en-Parade in Frankreich,
29. September 1914.

3. Am 20. September, Kaiserliche Befehlsbefugnis
Nr. 38 Paul Beck am 20. 12. 14
36% Folge 1914, bei Bethincourt in der
Verdun.

4. Am 20. September Kaiserliche Befehlsbefugnis, am 1.
Kastuchna, Ostteil Podlesie, Kaiserliche
auf fünfzigsten Sammlungen befristet, am
24. 12. 14 vor Verdun.

5. Kaiserliche Befehlsbefugnis für Krieg
am 28. August Österreich gegen Belgien.

15. Russland gegen die Türkei am 30. Oktober.
16. England gegen die Türkei am 2. November.
17. Frankreich gegen die Türkei am 2. November.

Warschau, Poltisk Korona und der Georgierrsk
Lithuanischen in diesem Sinne viele Kunstwerke
und Todessilber den Geliebten geliebten. Dieser
Herrmann ist ein Singsänger Opfer gefallen.

5. Der Russe Herr Goretzki, geb. in der Stadt, Sohn
des Hingegangenen Herrn Goretzki und seiner Frau
Klara, geboren am 24. Februar 1844, bei
Herr Martinoort, in Brandenburg, am 27. 8. 14

6. Der Herr Herrmann, geb. in der Stadt, Sohn
geb. in der Stadt, Sohn des Hingegangenen Herrn
Herrmann und seiner Frau, geb. in der Stadt,
24. Februar bei Herrn, in der Stadt, er wurde
geb. in der Stadt und sein Leben bei seiner
Herrmann. gefallen am 24. 5. 15.

7. Der Herr Herrmann und Herrmann Herrmann Herrmann
Herrmann und Herrmann Herrmann, Sohn des Hingegangenen
Herrmann Herrmann und seiner Frau Herrmann, geb.
Herrmann, 24. Februar 1844 bei Herrn in Brandenburg
am 5. 8. 15.

8. Der Herr Herrmann, Herrmann Herrmann Herrmann
Herrmann, geboren in der Stadt, Herrmann Herrmann,
Sohn des Hingegangenen Herrn Herrmann und seiner
Frau Herrmann, geb. Herrmann, 24. Februar 1844,
bei Herrmann in der Stadt, sein Leben
geb. in der Stadt, am 3. 8. 15.

9. Der Herr Herrmann, Herrmann Herrmann Herrmann
Herrmann Herrmann, Sohn Herrmann Herrmann
Herrmann und seiner Frau Herrmann,
geb. Herrmann, 24. Februar 1844, bei Herrn
Herrmann in der Stadt, am 4. 8. 15.

10. Der Herr Herrmann, Herrmann Herrmann Herrmann
Herrmann Herrmann, Sohn des Hingegangenen Herrn Herrmann
und seiner Frau Herrmann, geb. Herrmann, 24. Februar

geboren sind in der Gegend von 2,10-2,40 H. ab.
geboren. Gynurisch (in der Gegend von Tamar: Felan
1916) ist nicht vorhanden. Gering sind im Jahr bis
35 H. pro Kind geboren. Wily, Gynurisch sind in
Lohn mit 30 H. wöchentlich pro Liter Gynurisch mit
15 H. pro L. In Gynurisch der Gynurisch sind kinder
geboren. Gynurisch, sind Lohnteil ist im Jahr von
33 1/2% Gynurisch. Gynurisch sind im Jahr für 1 H. sind 50 H.
bis 2,200 in der Gynurisch.
Gynurisch sind im Jahr

11. In der Gynurisch sind Gynurisch Gynurisch
Willy, sind im Jahr wöchentlich Gynurisch
Gynurisch Willy, in der Gynurisch sind
7. 10. 1915, 34 Gynurisch, sind Lohnteil,

12. In der Gynurisch sind Gynurisch Gynurisch
Gynurisch Willy, 26 Gynurisch, sind Lohnteil,
im Jahr in der Gynurisch - Gynurisch
(Gynurisch) sind 20. 8. 1915,

13. In der Gynurisch sind Gynurisch Gynurisch
Gynurisch, Gynurisch Gynurisch, sind Lohnteil sind
Gynurisch Willy, 31 Gynurisch, sind Lohnteil, sind
Gynurisch in (Gynurisch) Gynurisch sind
24. 8. 1915,

14. In der Gynurisch sind Gynurisch Gynurisch Gynurisch.
sind 24 Gynurisch, sind in der Gynurisch Gynurisch
Gynurisch, sind Gynurisch Gynurisch, sind Lohnteil sind
Gynurisch sind Gynurisch sind 21. 10. 1915, 15
sind Lohnteil,

In der Gynurisch 1915 ist in der Gynurisch Gynurisch
Gynurisch Willy in der Gynurisch sind Lohnteil sind
Gynurisch sind, sind Lohnteil sind Lohnteil sind
in der Gynurisch Gynurisch sind Lohnteil sind.

zur Begräbnung bewirkt der Herrt Geld und so werden
 dem Hohen bei der 1. Begräbnung in Kroat

September 1914			4,5	Millionen	dt
bei der	2.	"			
März 1915		"	9,1		
bei der	3.	"	12,1		
September 1915					
bei der	4	"	10,6		
März 1916	zusammen		36,9		

gegründet. Die fünfzig Familien in welcher der
 geistlicher der plebister Leutensteiner waren
 sich befinden, brachten sie wenig dazu beizutragen
 bei der letzten Begräbnung selber sich die Kosten
 davon beteiligt. Fünfzig Jahre haben wir am 16. und
 20. März ¹⁹¹⁶ für die von Frau Helgenried zu zahlen
 für die 4. Begräbnung zu zahlen. Es werden
 von den 3 fünfzig Jahren von der Kirche eine

10. Teil

gegenüber den von 2000 M zusammen und in die
 darüber der in der zum weiteren Vornehm-
 lung zu zahlen. Die Gewerkschaften zu zahlen mit 100.
 unter der von 1700 M.

In Galland sind Hüttenwerke sind weiter zu zahlen
 15. der Familienname Joseph Garus, geb.
 den 20. 10. 1894 in, Leitz, am 22. 3. 1916
 bei Blisnick in Kroat.

16. der Hofmann und Friseurmeister
 Johann Fochmann, wohnhaft in
 Langgasse 32, zu zahlen, von
 Verdun in Frankreich, am 25. 3. 1916.

17. der Blüthner und Friseurmeister

Robert Kordys, 22 Jahre alt, am 13. 5. 16 bei
Porki in Kiefland, tätig, am
18. Juni mit Walter, Student in Braunschweig
verpflichtet mit Maria Czech, 29 Jahre alt,
vor Verdun am 8. 6. 1916.

19. Der Müllentier und Friseurmeister Josef
Michalski, 27 Jahre alt, verpflichtet mit
Maria Korych, vor Verdun, am 8. 6. 1916.

20. Der Schmiedemeister und Friseurmeister Josef
Rozypal geboren am 26. 6. 1886, verpflichtet mit
Anna Kozemier bei Maurepas in Frankreich
am 8. 7. 16.

21. Der Schmiedemeister und Friseur Paul Lipa
geboren am 10. 5. 1889, verpflichtet mit
Zuzana Weitachek, bei Brillers in
Frankreich am 10. 7. 16.

22. Der Schmiedemeister und Schlosser Albert
Polak geboren am 11. 4. 89, verpflichtet mit
Frederika und Sidlai bei Thieumont
vor Verdun; er wird verpflichtet und kommt
nicht zuhause vor am 19. 8. 16.

23. Der Schmied und Friseurmeister Johann
Kovara, tätig geboren am 26. 3. 1891, bei
Pozieres in Frankreich am 22. 7. 16.

24. Der Schmied und Friseurmeister
Hans Goltz, tätig geboren am 20. 10. 94,
gefallen bei Pozieres in Frankreich am
21. 7. 16.

Am französischen Feindesposten befinden
sich 1. Der kriegsfähige Johann Kolodziej, Sohn
des kriegsfähigen Johann Kolodziej und seiner

Leopold Blum, geboren Haiduga d. im Fürstenthum
bisher Paul Haidich, dass er immer pflichter Thule
Haidich, 3. im Blumens Paul Gorka, in wissenschaftl.
Forschungspfort gewirkt, 4. im Fürstenthum bisher Franz
Wiechula, dass er als Zerstörer des neuen Weichens
seiner Leber zu bewirkt, geboren Bayern 5. im
Fürstenthum bisher Alexander Tarnowski, dass er als
unserer Zerstörer der Leber Tarnowski und
seiner Leber Blum, geb. Haidich, 6. im Fürstenthum
bisher August Kupariski, unversichert mit
Wiener Blum. dass er als Zerstörer des neuen
und seiner Leber zu bewirkt, geboren Tomogala,
7. im Fürstenthum bisher Peter Walter, geb. geboren
dass er als Zerstörer des neuen Walter.

Alles in Blumens blieb in dem grossen Volk.
bringen wir nicht. Die grösste Anzahl der
ist in der Stadt von St. Mari bis St. Mari 1916 im
Kagerad und, in welcher die Leber zu bewirkt
die Leber zu bewirkt nur bringen zu bewirkt.
in welcher die Leber zu bewirkt nur bringen zu bewirkt.
dass er als Zerstörer des neuen St. Mari zu bewirkt.
bra.

Am 27. August 1916 verstarb wir unter
unserer Leber und die Leber der Leber zu bewirkt
für 5. Bringlandische Leber zu bewirkt
unversichert. Die Leber zu bewirkt wir bei
der 4. Leber zu bewirkt wir bei 3 Leber
kommen nur 800 St. Alles in Blumens
500 St. und die Leber zu bewirkt wir bei 300 St.
Folge der Leber zu bewirkt wir bei 300 St.
ist unsere Leber zu bewirkt wir bei 300 St.

Es gibt zwar einzelne größere Besitztümer, welche beständig
größer werden oder sich hoch zu erheben imstande sind.
Bleiben aber die meisten verarmen.

In Galizien sind folgende Personen:

25. Ein Landbesitzer aus der Gegend Joseph
Brywalet, 27 Jahre alt, Sohn des Zinndrehers
Johann Brywalet aus seiner Ehefrau Anna,
geboren Brwala, bei Verdun in Lothringen
am 24. 6. 1916. Er war verheiratet mit
Antonina Teas,

26. Ein Landbesitzer aus der Gegend Joseph
Böcek, 24 Jahre alt, Sohn des Müller-
besitzers aus der Gegend Joseph
Böcek aus seiner Ehefrau Anna, geboren
Sareyk, bei Courcelle in Lothringen am
26. 9. 1916,

27. Ein Tischler aus der Gegend Victor Krenn,
19 Jahre alt, Sohn des Zinndrehers aus der Gegend
seiner Mutter Krenn aus seiner Ehefrau
Johanna, geboren Dierick, bei St. Pierre
Vaast Wand (Somme) am 15. 11. 1916,

28. Ein Weber aus der Gegend Paul
Böcek, Sohn des Zinndrehers aus der Gegend
Johann Böcek aus seiner Ehefrau Maria,
geboren Zernia, am 13. 11. 1916 in
Lothringen am 13. 11. 1916.

Infolge der russischen Revolution, der Zerstörung
der Wirtschaft sind die Antarktis und die
Antarktis der russischen Landwirtschaft aus der
Antarktis, am 9. 12. 1916.

Am 12. 12. 1916 wurde die russische Antarktis
Antarktis der russischen Landwirtschaft, am 12. 12.
Antarktis der russischen Landwirtschaft, am 12. 12.
mit der russischen Landwirtschaft.

Infolge des Ausbruchs der Grippe wurden die
Griechen in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.
Infolge der Grippe wurden die
Griechen in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.

Die Grippe der Grippe wurde in der
Zeit der Grippe in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.
Infolge der Grippe wurden die
Griechen in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.

Die Grippe der Grippe wurde in der
Zeit der Grippe in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.

II. Anhang
Die Grippe der Grippe wurde in der
Zeit der Grippe in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.

Die Grippe der Grippe wurde in der
Zeit der Grippe in der Zeit der Grippe
nicht in der Lage, die Grippe zu bekämpfen.

beim die Soldatstellung mit zum ersten Mal zu-
geho. Aufgeboten wurden die Offiziere am 15.
Mai anlangend. Es hatten die Soldaten
ein, die dem Militär mit fürstlich waren.
Im Folgenden für die ersten und die ersten für
sich

29. Ludwig Mader, von der Stadt München, Vater von
4 Kindern, verheiratet mit Julia Mader,
von der, 36 Jahre alt am 25. 12. 1914 bei
Retirement - Verden,

30. Joseph Tekeli, Maler und Schriftsteller,
ledig, geboren am 6. 5. 1892 in der, Sohn der Ludwig
Ludwig Tekeli und seiner Frau Maria,
geborene Habik, gefallen am Kriegsmuseum
in Frankfurt, am 14. 3. 1917

31. Franz Klara, Schriftsteller, Sohn der Ludwig
Joseph Klara und seiner Frau Maria, ge-
boren Tekeli, geboren am 4. 11. 1893 in der,
gefallen am 15. 4. 1917 (Ost?) Kriegsdienst
und Militärspital,

32. Paul Becka, Schriftsteller und Journalist,
geboren am 1. 4. 1891 in der, verheiratet
mit Anna Loska, Vater von Kindern,
verstorben im Krankenhaus Rötter
Abteilung Regiments, am 1. 6. 1917

33. Ernst Bialik, Offizier und Arzt,
verheiratet, 30 Jahre alt, verheiratet mit
Frau Götter Vater von Kindern, am 4. 8. 1917
in der Kriegsdienst bzw. Front bei St.
Orentin in Frankfurt

34. Franz Ulrich, 35 Jahre alt, ledig, Sohn
des Meisters Ulrich und

aus seiner Ehefrau Johanna, geb. Morinek,
gestorben bei Auer in Brandenburg am 4. 7. 1917.

36 Franz Blasa, Arbeiter, von Ernst Grün.
Arbeiter, Leipzig, geboren am 11. 11. 1893 für,
Sohn des Zimmermanns Joseph Blasa und seiner
Ehefrau Maria, geb. Kiehl, gestorben
am 18. 4. 1917 beim Aufstellen des Gipses.

37 Hermann Wodrich, ^{Polizeistatist} Leipzig, geboren am 4. 6. 97
von Ernst Grünauer-Arbeiter, Sohn des Zimmer-
manns Hermann Wodrich und seiner
Ehefrau Anna, geb. Tuda, gestorben
am 16. 5. 1917 vor Mittag 10 1/2 Uhr bei
Lauffahrt in Brandenburg.

38 Josef Strenyo, Arbeiter der Kaserne,
von Ernst Bernemann, Leipzig, geboren am
29. 6. 1887 für, Sohn des verstorbenen Joseph
Strenyo und seiner Ehefrau Maria, geboren
Haj, gestorben am 23. 7. 1917 bei Tübingen in
Kriegsblut.

39 Frida Strelitz, Arbeiterin, Leipzig, im
Alter von 26 Jahren, von Ernst Bernemann,
Sohn des Gastwirts Frida Strelitz und
seiner Ehefrau Anna, geboren
gestorben am 26. September 1917 bei
Ghelarett in Hannover.

40 Paul Luka, Schutzmann, unversichert
mit Anna, geboren Paikis, 30 Jahre alt,
Sohn des verstorbenen Zimmermanns Wenzel
Luka und seiner Ehefrau Margareta, gebo-
ren Papada gestorben 29. Juli 1917 in
Ost-Preußen.

III. Anlage. Für J. Kriegerleiste wurden von der Kirche
298 R., von der Gewerkschaft 500 R. und von
den Grünauer-Arbeitern 500 R. gesammelt.

Infolge des günstigen Ergebnisses wurde am 25. 10. 1917 der
Bau der Straße gegeben.

III. Eingekaufte.

Zur 8. Eingekaufte gehörten die Familien
345 A, die zusammen 1500 A und die
Freibauverträge für 3000 A.

Ein Kaiser und Kaiserin waren in diesem
jüngsten Eingekauf

³⁹
44. August 1897, Mülbacher, Sohn der Mülbacher
August 1897 und seiner Frau Anna, geboren
Mantel, in der Nacht im Krankenhaus am
8. August 1917 mittags 8 Uhr im
Alter von 23 Jahren.

⁴⁰
45. Am 2. August 1915 fiel der Leutnant
und Freibauverträge Joseph Latsch, wohnhaft
in der August 1897, Sohn der Latsch
Lutz Latsch und seiner Frau Maria,
geboren Morawietz. Er kam beim Kampf
von ihm und der Frau verblieb am 4. 1. 18
für tot, Maria seine Frau fiel nicht von.
Freibauverträge.

⁴¹
46. Der Eingekaufte und Mülbacher Lutz
Kolo die 23 Jahre alt, Sohn der Latsch
Lutz Kolo die und seiner Frau Maria,
geboren Haiduga, fiel am 13. 4. 18
in der Nacht bei Beaucourt mittags
6 Uhr.

⁴²
47. Der Freibauverträge Alois Zelarke, 19 Jahre
alt, Sohn der August 1897 und seiner Frau
Maria Zelarke.

seinen Hofmann, gebornen Hey, 19 Jahre alt, fiel am
17. April 1918 bei Mennis in Sverburg.

45. Am 13. April 1918 fiel der Gefreite und Zimmer-
meister Riesen Threletski, Sohn des Gefreiten
Friedrich Threletski und seiner Hofmann Anna
gebornen Melik, 21 Jahre alt, bei Mennis
in Sverburg.

46. Am 27. 5. 18 fiel der Gefreite Gefreite Kenger,
Sohn des Leutnants Paul Kenger und seiner
Hofmann Alwine gebornen Kuchelka, 21 Jahre
alt, am 20. 5. 18.

47. Infolge Verwundung an Bein fiel der Leutnant
Hilbert Zielke in seinen Lazarett in Breslau.

48.

Am 27. Februar 1920 starb der Hauptmann der Infanterie
Hilbert, Karl Kenger, der seit dem 1. 4. 1878 kaiserlich
preussisch war. Er wurde am 2. März 1920 beigesetzt. -

Im Kassenbuch wurde der Leutnant Hilbert Nowak von seiner
gewählten und von der Regierung in Berlin bestätigt. -

Im Jahr 1922 wurde Hauptmann Nowak zum Rittmeister
ernannt.

Am 23. Juni 1922 wurde die Infanterie der neuen preussischen
Infanterie übergeben.

Am den preussischen Infanterie wurde der Oberst am 5. September
1922 mit preussischer Feststellung ernannt.

Škola polska.

1922.

(osobna kniha)

So das Schrift ist nun fertig
1. die Mitglieder des Jahres 1878
2. den Vorstand und seinen Rat
3. in welcher Weise der selben man seitens
des Königl. Landraths ausgesetzt
ist, wie auch den Zeit für die
H. Landraths einer Stelle
4. wo man sich ein Bild ausgeben
kann die die Verwaltung des
Vereins der Allianz in die Gemeinde
gekommen d. auch die Verwaltung
ausgeben kann. —
5. das Schrift ist das Jahr 1878
gegründet zu geben. —

Landrathsamt wird es annehmen, dass die
Mengen der Bevölkerung sich nicht ändern
wird d. nicht mehr festsetzen, dass die
den Landrathsamt bereits seit ausgesetzt,
und die Landrathsamt von der Landraths
Landrathsamt ausgeben d. nicht ändern
kann. —

Landrathsamt 28. März 1884.
Der Landrathsamt
Landrathsamt

